

Lars Bobach



7 Geheimnisse erfolgreicher Unternehmer

Die wichtigsten Selbstmanagement-Tools und -Tricks
für Ihr Business

Erfolg neu definiert

Unternehmer, Selbstständige und Führungskräfte leben in einer verrückten Zeit. Dank der Digitalisierung verschwimmen Arbeits- und Berufsleben zunehmend. Arbeit ist immer und vor allen Dingen überall. Höchste Zeit, sich und sein Unternehmen mit den passenden Werkzeugen neu aufzustellen.

In diesem Buch verrät der erfolgreiche Unternehmer Lars Bobach unter anderem, warum Sie ...

- interne E-Mails in Ihrem Team komplett verbieten sollten.
- keine Aufgabenliste führen sollten.
- unbedingt Papier und Stift nutzen sollten.

Außerdem zeigt er Ihnen, wie Sie ...

- Ihre E-Mail-Flut drastisch reduzieren.
- eine sinnvolle und zeitgemäße digitale Ablage organisieren.
- Ihr Unternehmen und Ihr Privatleben papierminimiert gestalten.
- sich mit positiven Gedanken auf Erfolg trimmen.
- den Kalender als das wichtigste Selbstmanagement-Tool einsetzen.
- den Überblick über Ihr Leben – privat und beruflich – zurückgewinnen.

Die richtigen Tools und Tricks unterstützen Sie dabei, dem Hochgeschwindigkeitsalltag zu entfliehen und sich und Ihr Business auf Erfolgskurs zu lenken, denn: *Der Schlüssel zu einem glücklichen und erfolgreichen Leben ist ein gutes Selbstmanagement!*



Lars Bobach

7 GEHEIMNISSE ERFOLGREICHER UNTERNEHMER

Die wichtigsten Selbstmanagement-Tools
und -Tricks für Ihr Business

 metropolitan.

Dieses E-Book enthält den Inhalt der gleichnamigen Druckausgabe, sodass folgender Zitiervorschlag verwendet werden kann:

Lars Bobach, 7 GEHEIMNISSE ERFOLGREICHER UNTERNEHMER
metropolitan, Regensburg 2021

Auf www.metropolitan.de finden Sie unser komplettes E-Book-Angebot. Klicken Sie doch mal rein!

Wir weisen darauf hin, dass Sie die gekauften E-Books nur für Ihren persönlichen Gebrauch nutzen dürfen. Eine entgeltliche oder unentgeltliche Weitergabe oder Leihe an Dritte ist nicht erlaubt. Auch das Einspeisen des E-Books in ein Netzwerk (z. B. Behörden-, Bibliotheksserver, Unternehmens-Intranet) ist nur erlaubt, wenn eine gesonderte Lizenzvereinbarung vorliegt.

Sollten Sie an einer Campus- oder Mehrplatzlizenz interessiert sein, wenden Sie sich bitte an unseren E-Book-Service unter 0941 5684-0 oder b2b@metropolitan.de. Weitere Informationen finden Sie unter www.walhalla.de/b2b.

© metropolitan – ein Imprint des WALHALLA Fachverlags
Walhalla u. Praetoria Verlag GmbH & Co. KG, Regensburg
Dieses E-Book ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt.
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung
sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in
irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert,
vervielfältigt oder verbreitet werden.

ISBN: M036600

INHALT

VORWORT	9
ERFOLG NEU DEFINIERT	11
Was kostet uns schlechtes Selbstmanagement?	13
Der Triple Overload	15
Was ist heutzutage Erfolg?	16
GEHEIMNIS 1	
SCHÄRFEN SIE DEN FOKUS	19
Schalten Sie Mitteilungen aus	22
Der Unterschied zwischen dringend und wichtig	23
Die Fokus-Zeit	28
Online-Zeit begrenzen	30
Das wöchentliche Review	32
Der Paperless-Lifestyle	34
Die Informationsdiät	36
GEHEIMNIS 2	
FÜHREN SIE KEINE AUFGABENLISTE	39
Das große Problem mit To-do-Listen	41
Der Nachteil an digitalen Taskmanagern	43
Die mentale Inventur	44
Nutzen Sie Ihren Kalender	46
Der Ideenspeicher	53
Alternativen zu To-do-Listen	55
GEHEIMNIS 3	
ENTSPANNTER UMGANG MIT E-MAILS	63
Ein guter Morgen sieht anders aus	66
Die große Gefahr von E-Mails	67

INHALT

E-Mails auf dem Smartphone	69
Feste E-Mail-Zeiten	69
Die Ablage von E-Mails	71
Der Inbox-Zero	72
E-Mail-Alternativen im Team	77
E-Mail-Etikette	80
GEHEIMNIS 4	
ENTWERFEN SIE IHR NAVI FÜRS LEBEN	83
Anzeichen dafür, dass Sie ein Navi fürs Leben brauchen	86
Die Lebenskonten	89
Die Löffelliste	98
Alles hat ein Ende	101
Die Gegenprobe	103
GEHEIMNIS 5	
ENTWICKELN SIE EINE MENTALE HYGIENE	105
Was ist ein positives Mindset?	109
Dental schlägt Mental	111
Die Erfolgsliste	112
Vermeiden Sie Negaholiker	113
Tagebuch führen	116
Positives Mindset im Team	120
GEHEIMNIS 6	
PLANEN UND ARBEITEN SIE HANDSCHRIFTLICH	125
Halten Sie Ziele schriftlich fest	129
Planen Sie handschriftlich	131
Erstellen Sie Konzepte handschriftlich	135
Handschrift wird digital	136
Mein persönliches Notizsystem	140
GEHEIMNIS 7	
ERSTE HILFE GEGEN AUFSCHIEBERITIS	145
Warum schieben wir Dinge auf?	149
Der erste Schritt gegen Aufschieberitis	151
Die rosige Zukunft	152
Die schmerzvolle Zukunft	153

Die Wenn-Dann-Strategie	154
Das Zuckerbrot	155
Die Peitsche	156
Das Buddy-Prinzip	156
Die 5-4-3-2-1-Strategie	157
Positive Selbstbestärkung	163
NACHWORT	165
Literaturverzeichnis	166
Endnotenverzeichnis	167

VORWORT

Als ich in den 1990er-Jahren enthusiastisch in das Berufsleben gestartet war, nutzte ich ein Time-System. Das war eine Art Filofax für das Geschäftsleben. Dort hatte ich, neben ein paar Terminen und Telefonaten, zwei bis drei Aufgaben pro Tag notiert. Schön war das. Fokussiert konnte ich meinen Aufgaben nachgehen. Alles überschaubar.

Mit der Zeit wurden meine Aufgaben immer mehr, der Kalender digital und aufgrund der Fülle an Aufgaben und Verpflichtungen ein digitaler Taskmanager eingeführt, schließlich wollte ich nichts vergessen. Um der Informationsflut Herr zu werden, wurden wilde Ordnerstrukturen für deren Ablage erdacht. Dank modernster Technik dehnte sich das Berufsleben immer weiter in das Private aus – eine Abgrenzung zwischen beruflich und privat wurde unmöglich. Ich hatte das Gefühl, in Lichtgeschwindigkeit durch die Tage, Wochen und Monate zu hetzen. Keine Zeit zum Innehalten, zum Durchatmen. Ständig „full speed“.

Gerade Unternehmer und Selbstständige stehen enorm unter Druck. Neben dem Hochgeschwindigkeitsalltag, der uns nicht zur Ruhe kommen lässt, sehen wir uns mit vielen weiteren beruflichen Herausforderungen konfrontiert: Digitalisierung, Globalisierung, Fachkräftemangel etc. Und dann haben wir auch noch ein privates Leben. Familie, Kinder, Freunde, denen wir gerecht werden wollen. Bei dieser vorprogrammierten Überforderung bleibt meistens einer auf der Strecke: wir selbst. Wir kümmern uns zu wenig um unser eigenes Wohlbefinden, unsere eigenen Bedürfnisse, Wünsche und unsere Gesundheit.

Und so bleibt schnell bei allem beruflichen Erfolg, den wir haben, ein ungutes Gefühl, ein schaler Beigeschmack. Unterschwellig wissen wir, dass etwas nicht stimmt, etwas in unserem Leben nicht in Balance ist und dass dieser Hochgeschwindigkeitsalltag auf Dauer nicht gut gehen wird.

Daher sind für mich erfolgreiche Unternehmer nicht diejenigen, mit der schillerndsten Vision, dem größten Umsatz, dem besten EBIT, den meisten Mitarbeitern oder dem dicksten Auto. Nein, erfolgreiche Unternehmer sind für mich diejenigen, die sich trotz der ständig wachsenden Anforderungen die eigene Gelassenheit be-

VORWORT

wahren. Die sich gut um sich selbst, ihr Umfeld und ihre Familie kümmern und auch noch Zeit für wichtige Dinge außerhalb ihres Unternehmens haben. Die nicht getrieben sind, sondern selbstbestimmt ihr Leben führen: glücklich, gelassen und eben erfolgreich. Um das zu erreichen, braucht es ein gutes Selbstmanagement. Und wie Sie das als Unternehmer und Selbstständiger erreichen können, erfahren Sie in diesem Buch.

Ich habe das Buch bewusst knapp und aktionsorientiert gehalten, mit vielen Praxisbeispielen aus meinem Unternehmeralltag. Zu jedem Kapitel gibt es ein paar kleine Übungen. Die passenden Formulare können Sie kostenlos auf meiner Website unter larsbobach.de/downloads herunterladen. Dabei ist es unerheblich, ob Sie die Kapitel chronologisch oder selektiv durcharbeiten. Beides funktioniert.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Erfolg mit der Umsetzung der Geheimnisse erfolgreicher Unternehmer und von ganzem Herzen wieder mehr Zeit für die wirklich wichtigen Dinge im Leben.

Ihr
Lars Bobach

PS: Generell habe ich im Buch die männliche Form und Anrede verwendet, dies aber nur im Sinne der besseren Lesbarkeit. Liebe Unternehmerinnen und selbstständige Damen, bitte fühlen auch Sie sich damit angesprochen.

ERFOLG NEU DEFINIERT

**Es gibt nur einen Erfolg: Wenn du dein Leben so leben kannst,
wie du es dir erträumt hattest.**

FRANCIS BACON, ENGLISCHER PHILOSOPH,
JURIST UND STAATSMANN (1561–1626)

Da stand er: Der leere Wasserkasten, mutterseelenallein im Flur. Irgendwie unschuldig, aber doch so mächtig, dass er mir jedwede Energie raubte. Ich fühlte mich wie gelähmt. Unfähig, auch nur einen klaren Gedanken zu fassen, geschweige denn, einen Schritt zu machen. Ohnmächtig starte ich ihn an. Nach einer gefühlten Ewigkeit nahm ich allen Willen zusammen und hob ihn mit allerletzter Kraft in den Kofferraum meines Wagens. Ich kam aber nicht weit. Nachdem ich losgefahren war, musste ich keine 500m weiter rechts ranfahren. Ich starrte vor mich hin. Wie konnte das passieren? Wie konnte so eine Kleinigkeit wie ein Wasserkasten mir alle Kraft nehmen, sodass ich noch nicht einmal in der Lage war, Auto zu fahren?

Nach klassischen Gesichtspunkten war ich recht erfolgreich. Ich war verheiratet, hatte drei gesunde Kinder und mein erstes richtiges Unternehmen, das ich vor vier Jahren gegründet hatte, lief gut. Ich hatte ein mehr als auskömmliches Einkommen und mein gutes Wachstum hatte mir 2005 den Gründerpreis des Magazins *Impulse* eingebracht. Ich fühlte mich gut organisiert. Selten ging mir etwas durch die Lappen. Oberflächlich also alles im grünen Bereich. Dennoch stimmte etwas nicht. Etwas war gehörig schiefgelaufen. Der Wasserkasten im Kofferraum erinnerte mich daran wie ein Mahnmal.

Was war passiert?

An diesem Morgen saß ich mit meiner Familie beim Frühstück. Meine Frau und meine Kinder diskutierten lebendig, das bekam ich aber nur am Rande mit. Ich war, wie meistens in solchen Situationen, mit den Gedanken ganz woanders, entweder bei einem großen Angebot, das ich noch unbedingt fertigstellen musste, oder bei der Reklamation eines Kunden, der sich unverhältnismäßig echaufferte und mich persönlich angegriffen hatte. Bei einem Mitarbeiter, den ich schon unzählige Male auf

die Sauberkeit seiner Kleidung angesprochen hatte. Bei der offenen Rechnung eines Kunden, den wir schon dreimal angemahnt hatten. Mein Kopf quoll über.

Plötzlich riss mich meine Frau aus meinen Gedanken: „Lars, könntest du heute Abend noch Wasser mitbringen? Den leeren Wasserkasten habe ich dir schon in den Flur gestellt.“ Was hätte ich normalerweise in dieser Situation getan? Ich hätte mein Smartphone gezückt, den digitalen Taskmanager mit meiner To do-Liste geöffnet und *Wasser besorgen* als Aufgabe für heute eingetragen. Es ging aber nicht. Ich war dazu nicht in der Lage.

So saß ich in meinem Auto und starrte vor mich hin. Es war ein regnerischer Novembertag. Der Regen lief in Schlieren die Windschutzscheibe hinunter und ich fragte mich, wie mich eine kleine Aufgabe dermaßen aus dem Gleichgewicht bringen konnte. Und dann auch noch von den Menschen, die ich über alles in der Welt liebte. Wie konnte mir, der sich immer damit rühmte, alles im Griff zu haben, so etwas passieren?

Nach einer Zeit des Grübelns wurde mir klar, dass es so nicht weitergehen konnte. Ich hatte irgendwo in meinem Leben die falsche Richtung eingeschlagen, war falsch abgebogen, hatte die falschen Prioritäten gesetzt. Meine Werte waren mir komplett abhandengekommen. Ich lief den falschen Zielen und Götzen hinterher. Alles drehte sich nur um Umsatzsteigerung und Gewinnmaximierung. Ich hatte nur noch für den Erfolg meiner Firma gearbeitet und dabei alle anderen Lebensbereiche vernachlässigt – jetzt bekam ich die Quittung.

Lösungsorientiert suchte ich nach Möglichkeiten, um dieser Misere zu entkommen, und während ich so sinnierte und langsam, aber sicher wieder Mut fasste, mein Leben in den Griff zu bekommen, sah ich die Lösung direkt vor mir. Direkt vor meiner Nase, vor meinen Augen, auf dem Armaturenbrett meines Autos: das Navigationsgerät. Und mir wurde schlagartig bewusst, dass ich genau so eines brauche. Ein Navigationsgerät für mein Leben, in das ich meine Ziele einprogrammieren kann. Das meine aktuelle Position ermittelt und egal, wie weit ich von meinem Weg abgekommen war, mich wieder zurück in Richtung Ziel führt.

Mit der Idee des Navis fürs Leben ging es mir schlagartig besser. Das war die Lösung und für mich als hoffnungslosen Optimisten genau das Werkzeug, das ich brauchte. Mit dieser Vision vor Augen konnte ich wieder losfahren. Angekommen im Büro, habe ich als erstes meine Kalender in der anstehenden Woche leergeräumt und mir eine Auszeit genommen. Ich bin drei Tage in ein abgelegenes Hotel ins Sauerland gefahren, ganz alleine mit mir und meinen Gedanken. Das hatte ich vorher noch nie gemacht. Während dieser Auszeit habe ich mich viel mit den Themen Werte, Erfolg und mein Leben generell auseinandergesetzt. Eine Sache wurde mir relativ schnell klar:

*Der Schlüssel zu einem glücklichen und erfolgreichen Leben
ist ein gutes Selbstmanagement!*

Doch kein Selbst- oder Zeitmanagement, wie wir es in den 1990er- oder 2000er-Jahren gelernt haben. Diese Techniken mit endlosen Aufgabenlisten, Ordnerstrukturen etc. sind größtenteils veraltet und nicht mehr zeitgemäß. Sie passen nicht in unsere heutige schnelllebige Zeit. Unter Selbstmanagement verstehe ich, sich um sich selbst zu kümmern. Sein Leben selbst in die Hand zu nehmen. Selbst die Prioritäten für sich zu definieren und durchzusetzen und letztendlich selbstbestimmt und frei zu handeln. Meine Ziele dienen als Fixpunkt und meine Werte sind die Leitplanken auf dem Weg dorthin. Und sollte ich einmal von meinem Weg abkommen, mich hoffnungslos verfahren, dann leitet mich ein gutes Selbstmanagement, wie das Navi im Auto, immer auf den richtigen Weg zurück, hin zu meinen Zielen. Eben ein Navi fürs Leben.

Was kostet uns schlechtes Selbstmanagement?

Während meiner Auszeit wurde mir bewusst, was mich mein schlechtes Selbstmanagement in der Vergangenheit gekostet hat. Ich habe viel von meiner wertvollen Zeit falsch investiert. Unsummen habe ich auf die falschen Kostenstellen eingezahlt. Aber schlechtes Selbstmanagement ist viel kostspieliger als eine finanzielle Fehlinvestition. Das veranschaulichen die folgenden vier Bereiche, die wir mit schlechtem Selbstmanagement aufs Spiel setzen:

1. Gesundheit

Durch die viele Arbeit und den mangelnden Fokus bleibt eines immer auf der Strecke: die eigene Gesundheit. Man nimmt sich nicht die notwendige Zeit, sich um das eigene Wohlbefinden zu kümmern. Ist ja gerade nicht dringend. Da es schnell gehen muss, ernähren wir uns ungesund. Wir bewegen uns zu wenig und bekommen meist nicht genügend Zeit, uns wirklich auszuruhen. Gelegentlich hilft für die Entspannung das eine oder andere Gläschen Alkohol. Nicht selten enden solche Karrieren in einem Schlaganfall, Herzinfarkt oder einer Alkoholsucht.

2. Familie

Die Familie leidet unter der enormen Arbeitslast. Sie kommt immer zu kurz und es bleibt oft gar nicht die Zeit, sich um seinen Partner zu kümmern, geschweige denn ein gutes Verhältnis zu seinen Kindern aufzubauen. Wie oft habe ich in meinem Bekanntenkreis erlebt, dass dauergestresste Eltern nicht einmal den Namen der besten Freunde ihrer Kinder kennen. Auch ist die Entzweiung in der Partnerschaft häufig die unausweichliche Folge. Man nimmt nicht mehr am Leben des Partners teil.

Die Familie wendet sich von einem ab, Scheidung und entfremdete Kinder drohen.

2. Karriere/Unternehmen

Das hört sich erst einmal wie ein Paradoxon an. Schließlich sollte viel Arbeiten doch gut für die berufliche Zukunft sein. Ein Trugschluss. Mehrarbeit macht uns nicht effizienter, sondern eher das Gegenteil ist der Fall. Die Produktivität und die Qualität unserer Arbeit leiden. Das Ende vom Lied: Immer mehr Strampeln bei immer schlechterem Output. Im Hamsterrad gefangen gehen wir unfokussiert, strategisch irrelevanten Aufgaben nach.

Ein unschönes Ende des eigenen Unternehmens droht und der Burnout lauert bereits an der nächsten Ecke.

3. Persönlichkeit

Immer erschöpft und am Limit kommt uns kein klarer Gedanke mehr. Wir werden irrational, gereizt, ungehalten und leiden teilweise unter massiven Schlafstörungen. In solchen Situationen treffen wir schlechte Entscheidungen und unsere Gedanken werden grundlegend pessimistisch. Eine ausgewachsene Depression ist oft die Folge. Alleine in Deutschland wurden nach einer Studie der DGPM (Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Medizin) im Jahr 2017 25 Millionen Packungen Antidepressiva abgerechnet. Jeder vierte Mann und jede dritte Frau leiden mittlerweile an psychischen Störungen.¹

In meiner persönlichen Krise habe ich jeden einzelnen dieser vier Verluste in unterschiedlichen Ausprägungen erlebt. Nicht schön, aber ungeheuer heilsam. Aus dieser Erfahrung ist meine Mission geworden: Ich möchte Unternehmern und Selbstständigen zu einem besseren Selbstmanagement und damit zu mehr Erfolg und Freiheit verhelfen.

Aber warum ist es heutzutage so schwer, sich gut um sich selbst und sein eigenes Selbstmanagement zu kümmern?

Der Triple Overload

Wir leben in einer Hochgeschwindigkeitswelt und rasen mit Lichtgeschwindigkeit durch den Alltag. Täglich sind wir mit einer Vielzahl unterschiedlichster Aufgaben konfrontiert und dadurch einer dreifachen Überlastung ausgesetzt. Im Selbstmanagement spricht man von einem Triple Overload.

Dieser Triple Overload macht konzentriertes und produktives Arbeiten unmöglich, denn er setzt sich aus folgenden Überlastungsszenarien zusammen:

1. Kommunikations-Overload

Nach einer Studie des Softwareunternehmens Evernote² aus dem Jahr 2018 verbringt der durchschnittliche Wissensarbeiter 80 Prozent seiner Arbeitszeit mit Kommunikation. Meetings, Telefonate und natürlich E-Mails und WhatsApp-Nachrichten. Wir kommunizieren uns zu Tode und es bleibt keine Zeit, die eigentlichen Arbeiten und Aufgaben zu erledigen.

2. Informations-Overload

Informationsflut ist eine Verharmlosung der heutigen Situation. Es ist eher ein Informations-Tsunami, ein Informationsfluss, der nie abreißt und immer schneller wird. Die Fülle an Information ist derart groß geworden, dass nach der oben erwähnten Studie von Evernote ein Wissensarbeiter im Schnitt 2,5 Stunden täglich mit Suchen verbringt. Auf dem Schreibtisch, im Aktenschrank, auf der Festplatte, dem Server, in der Cloud, im E-Mail-Eingang und natürlich auch im Internet vergeuden wir unsere wertvolle Zeit mit Suchen. Mit dieser Menge an Information sind wir hoffnungslos überfordert und der Versuch, dem Informations-Overload Herr zu werden, ist von vornherein zum Scheitern verurteilt.

3. Kognitiver Overload

Konzentriertes und tiefes Arbeiten, wie wir es eventuell aus früheren Zeiten noch kennen, fällt uns immer schwerer. Schon vor über zehn Jahren haben Untersuchun-

gen von Pattison³ und Hemp⁴ ergeben, dass wir spätestens nach drei bis fünf Minuten aus unserer Arbeit gerissen werden, sei es durch eine eingehende E-Mail, einen Telefonanruf, einen Kollegen oder Mitarbeiter im Büro oder eine private WhatsApp-Nachricht, die das Smartphone brummen lässt. Die totale kognitive Überforderung. Aufgrund dieses Wahnsinns können wir nicht mehr in unsere Arbeit abtauchen. Unser Output, die Ergebnisse unserer Arbeit, werden immer schlechter.

Was ist heutzutage Erfolg?

Ariane Huffington ist die Mitbegründerin und Chefredakteurin der *Huffington Post* und laut *Time Magazin* eine der 100 einflussreichsten Personen der Welt. Sie hat sich mit dem Thema Erfolg ausgiebig beschäftigt und ihre Erkenntnisse in dem lesenswerten Buch *Die Neuerfindung des Erfolgs* niedergeschrieben. Sie lebte ein Leben auf der Überholspur: sieben Tage die Woche, 18 Stunden am Tag gab sie Vollgas. Sie wurde immer reicher und mächtiger, doch sie zahlte einen hohen Preis. Eines Morgens erwachte sie in einer Blutlache auf dem Fußboden ihres Arbeitszimmers. Sie hatte einen Kollaps erlitten, war mit dem Kopf gegen die Schreibtischkante geschlagen und hatte sich dabei das Jochbein gebrochen. Das war ihr „Wasserkasten“-Moment. So begann Huffington über sich und ihr Leben nachzudenken. Über alles, was sie mit ihrem Lebensstil verloren hatte. Die grundlegende Frage für sie dabei lautete: Sieht Erfolg so aus, wie ich ihn gelebt habe? Nicht überraschend kam sie zu der Antwort: Nein. Sie besann sich auf die Dinge, die ihre Mutter sie gelehrt hatte, stöberte bei Philosophen und in vielen wissenschaftlichen Arbeiten zu diesem Thema und ließ sich von spirituellen Denkern inspirieren. Dabei kam sie zu dem Schluss, das Geld und Macht als Lebensinhalt nicht ausreichen.

Nach ihrer Überzeugung, welche sie in ihrem Buch anschaulich beschreibt, beruht ein erfolgreiches Leben auf vier Säulen:

Erfolg bedeutet Wohlbefinden, Weisheit, Staunen und Großzügigkeit.

Nach den Irrungen und Wirrungen in meinem Leben, die im besagten Wasserkasten-Moment endeten, kann ich mich dieser Definition nur anschließen. Geld, Ansehen und Macht sind oberflächlich und vor allem vergänglich. Echter Erfolg braucht Tiefgang und Nachhaltigkeit, denn nur so stellt sich Zufriedenheit ein. Dabei ist die Balance zwischen einzelnen Säulen entscheidend. Wird eine der Säulen vernachlässigt, entsteht ein Ungleichgewicht und die Zufriedenheit und der damit verbundene

Erfolg bleiben aus. Und auch wenn Einigkeit unter vielen Experten und Wissenschaftlern besteht, dass Erfolg nicht nur Geld und Macht bedeutet, ist der persönliche Erfolg höchst individuell.

Jeder definiert Erfolg für sich anders und jeder hat an seinen persönlichen Erfolg höchst individuelle Ansprüche. Zu Beginn dieses Buches sollten Sie sich daher einmal kurz Zeit nehmen und überlegen, was Erfolg für Sie bedeutet:

Wie würde Ihr Leben aussehen, wenn Sie es als erfolgreich bezeichnen würden?

Hat das etwas mit materiellen Dingen zu tun, die Sie anschaffen wollen?

Definieren Sie Erfolg für sich rein geschäftlich?

Womit und mit wem würden Sie gerne Ihre kostbare Zeit verbringen?

Worüber möchten Sie staunen?

In welchen Dingen wären Sie großzügig?

Ich für meinen Teil, habe meinen persönlichen Erfolg wie folgt definiert:

- Ich bin körperlich und geistig gesund, so dass ich bis ins hohe Alter aktiv und lebensfroh bleibe.
- Ich habe eine Lebenspartnerin, mit der ich mein Leben teile und mit der ich viele tolle gemeinsame Dinge erlebe
- Ich verbringe viel Zeit mit meiner Familie und mit meinen Freunden, mit denen ich tolle Unternehmungen mache.
- Ich bilde mich in allen Bereichen, die mich interessieren, ständig weiter
- Ich arbeite nur an Dingen, die mir Spaß machen, auf die ich richtig Lust habe.
- Ich sehe einen nachhaltigen Zweck in meiner Arbeit.
- Ich mache im Jahr mindestens 50 Tage Urlaub und arbeite nur an vier Tagen in der Woche (Projekt 50/4).
- Ich tue mit meinem Geld und meiner Zeit Gutes und helfe anderen Menschen.

ÜBUNG

Jetzt sind Sie an der Reihe. Begeben Sie sich einmal auf eine Traumreise in die Zukunft. Stellen Sie sich bildlich vor, wie Ihr Leben mittelfristig, das heißt in zehn bis 15 Jahren aussehen wird. Wie definieren Sie Ihren persönlichen Erfolg? Achten Sie dabei auf die Balance zwischen den vier Säulen: Wohlbefinden, Weisheit, Staunen und Großzügigkeit!